

Bewertung + Zensierung: nichtgemachte HAs

Beitrag von „Dejana“ vom 3. Januar 2011 12:15

Zitat

Original von Pedalritterin

Ich war davon auch nicht überzeugt, aber an der Schule, wo ich war, trat dieser Effekt tatsächlich ein. Die Schule war sehr notenorientiert, was dazu führte, dass die SchülerInnen nur etwas für eine Note machten und selten "freiwillig". Das war der Nachteil daran.

Da muss man sich aber fragen, ob das wirklich eine Einstellung ist, die man unterstützen möchte.

Ich hab's lieber, wenn meine Schueler "freudig ueberrascht" sind, wenn sie ne Belohnung bekommen. 😁 Meine Klasse erwartet eigentlich selten was als Belohnung, und sie machen viele Sachen freiwillig.

Zitat

Original von Pedalritterin

In Sachsen gibt es ja auch die Kopfnoten, eine davon benotet die "Mitarbeit", die andere den "Fleiß". Da hätten die nichtgemachten HA auch einfließen können. Ein anderes Problem war, dass die SchülerInnen mit guten Noten auch gute Fleißnoten hatten. Wenn eine SchülerIn schlechte Noten hatte, war sie auch nicht fleißig. Es wurde also nicht wirklich berücksichtigt, ob eine SchülerIn für ihre 4 in Mathe sehr fleißig gearbeitet und gelernt hatte.

Und warum ist das so? Bei uns gibt es auch "Level" (bezogen auf nationale Leistungsvorgaben) und "Effort grades". Ich hab einige Schueler, die auch jetzt in der 5. noch auf Niveau der 1./2. Klasse arbeiten und auf dem dementsprechenden Level sind. Gleichzeitig strengen sie sich aber wirklich an, machen gut mit, versuchen alles um besser zu werden. Natuerlich haben sie dann ne 1 fuer "Effort". Man kann doch "leistungsmaessig schwach" nicht mit "faul" gleichsetzen.